

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Band: 20 (1970)
Heft: 2

Rubrik: Entomologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologische Notizen

UEBER DAS PRAEPARIEREN VON RAUPEN

P. Houyez

Obwohl unsere Untersuchungen noch weiterlaufen, soll im Interesse der Entomologen und nicht aus kommerziellen Erwägungen die nachstehende Notiz jetzt schon veröffentlicht werden:

Die zu konservierende Raupe unmittelbar nach der letzten Häutung in Kühltank von $+4^{\circ}$ verbringen, höchstens solange als sie beim Fassen mit der Pinzette nicht mehr reagiert. Es folgt eine kurze Ätheranästhesie, dann für einige Sekunden Eintauchen in Wasser von $+80^{\circ}$. Hierauf Entleerung des Körperinhalts und Befestigung des Balges durch die Analöffnung auf einer Pasteurpipette, die mit einer Mischung aus $\frac{1}{3}$ festem Parafin, $\frac{2}{3}$ Bienenwachs und einer kleinen Menge Leim gefüllt ist. Die Masse wird auf dem Wasserbad verflüssigt und durch Blasen in den Balg geführt. - Die Paste wurde zuvor entsprechend der Körperfärbung mit Oelfarbe gefärbt. - Raupe hierauf je nach Grösse 1 bis 24 Stunden in Fixierbad gehalten, z. B. einer Auflösung von 2 g Natriumchlorid in 60 g Wasser und 40 g Alkohol mit Zusatz von 1% Formalin. Um Fleckenbildung, hervorgerufen durch das Ablösen der Pipette, oder bei der Trocknung sowie Farbänderungen zu vermeiden, benutzen wir mit Erfolg ein Elastomer (elastische, kautschuckartige Kunststoffmasse), das unter der Bezeichnung Biolarva im Handel ist (Etablissements ADAM, 11, Boulevard Edgar-Quinet, Paris 14^e).

Im Zusammenhang mit diesem Produkt möchten wir auch erwähnen, dass es heute möglich ist, Schmetterlinge in einem festen, durchsichtigen Material ohne Fettfleckenbildung einzuschliessen.

Für Einzelheiten oder beim Auftreten von Schwierigkeiten bitten wir die Kollegen sich an mich zu wenden. Die Wiedergabe dieser Mitteilung ist erlaubt, auch können davon weitere Exemplare bezogen werden.

Adresse des Verfassers:

Dr. P. Houyez
7, rue de Sluse
Liège /Belgique